

Löhner Anzeiger

Telephon: Amt Löhn Nr. 24.

Lokalblatt für Löhn und Umgegend.

Telephon: Amt Schönau Nr. 10.

Druck und Verlag von Franz Beuchel in Eodnau (Kaysbach.) — Für den Inhalt verantwortlich: Franz Beuchel, Schönau (Kaysbach.)

Ausgabestelle und Inseraten-Aannahme in der Filiale Goldbergerstrasse Nr. 33 in Löhn und in der Buchdruckerei von Franz Beuchel in Schönau (Kaysbach.)

Die Ausgabe

erfolgt wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch Boten 90 Pf., monatlich 30 Pf. frei Haus. Postabonnement 90 Pf., mit Abtrag 1,14 Mk.

Ämtliches Publikations-Organ

der Städt. Behörden und des königlichen Amtsgerichts.

Inserationspreis

für Löhn und Umgegend 10 Pf. für die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum für auswärtige Inserate 12 Pf. pro Zeile. Annahmeschluss Montag, Mittwoch und Freitag **mittag 12 Uhr.**

Nr. 12.

Löhn, Sonnabend, den 26. Januar 1907.

4. Jahrgang.



Zum Geburtstage Kaiser Wilhelm II.

„Kaisers Geburtstag!“ Welche Freude
Erwecken diese Worte heute
Im ganzen deutschen Vaterland;
Es wehn im Winde hoch die Fahnen
Und auf der Treue lichten Bahnen
Vereinnet sich ein jeder Stand;
Des Herzens Drang läßt sich nicht wehren,
Gilt's Deutschlands Kaiser doch zu ehren!

Selbst auch in weiten fernen Zonen,
In aller Welt, wo Deutsche wohnen,
Sei's in Ost, West, Süd oder Nord;
Da glänzet hell das gleiche Glücke
Aus jedes guten Deutschen Blicke,
Und auch an mächt'ger Schiffe Bord;
Die stolz des Reiches Flagge tragen,
Die Herzen gleichfalls freudig schlagen.

„Heil, Kaiser, Dir zum Wiegenfeste!
Ein Jahr schwand hin für Dich aufs beste
Im Zeitenlaufe wieder schon;
Viel Gunst war Dir darin beschieden,
Kraftvoll erzieltest Du den Frieden,
Es schmückten zur Hochzeit vom Sohn
Dich und die Kaiserin Silberreifer;
Später jauchzt's noch: „Hurrah, drei Kaiser!“

Und mit dem ersten Enkelkinde
Auf des Großvaters Schoß, zog lüde
Nicht nur in's Kaiser-Kronprinzschloß,
Ein holdes Glück in lichtem Strahle —
Kein überall, — auf Berg, im Tale
War durch den jüngsten Bollernsproß
Die größte Freude rings zu schauen
In jedem Stamm von Deutschlands Gauen.

Wohl kam auch manche trübe Wolke.
Die Liebe von dem deutschen Volke
Bringt heut' dafür den höchsten Lohn;
Einnützig schart es sich zusammen, —
Durch der Begeisterung heil'ge Flammen
Schallt's jubelnd auf zum alten Thron:
„Mag Gott Dich, Kaiser, fort beschützen,
Daß Du dem Reich noch lang kannst nützen!“

Stark Gmrich.